

<b>Saarland</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Tob</b> Kürzel	Nr. <b>211411231</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Horst</b> Zuname			<b>Petra</b> Vorname	
ID: 2113211411231			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Im Winter des Wolfes</b> Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN	
<b>978-3-940760-43-2</b>			<b>268</b> Seitenzahl	
<b>SMO Burg Ramstein</b> Verlag			<b>10,00</b> Preis (EURO)	
<b>Kordel</b> Ort			<b>2013</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>19.11.2014</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Frieden</b> <b>Geschichte</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum <b>23.11.2014</b>				

**Inhaltsangabe**  
 Die dreizehnjährige Lavinia, Tochter des römischen Präfekten Marcus Julius Severus, wird vom jungen Sklaven Armin gerettet, als sie bei einem Ausritt mit ihrem ungestümen Pferd fast verunglückt. Lavinia und Armin freunden sich trotz der damit verbundenen Gefahren im Römischen Reich an. Ihre gemeinsamen Ausritte in die Wälder lassen sie das ungewohnte Leben im wilden und unwirtlichen Kastell besser ertragen.

**Beurteilungstext**  
 Armin wurde in die Sklaverei gezwungen, weil sein Vater, ein Fürst und Heeresführer, ihn nach einer verlorenen Schlacht als Gefangenen den Römern überlassen musste. Er kann sich mit seinem Schicksal als Sklave nicht abfinden und wird bei einem Fluchtversuch von den römischen Legionären gefasst. Als er zum Tode verurteilt wird, verhindert Lavinia in letzter Sekunde seine Hinrichtung. Sie begibt sich als Geisel in die Hände eines germanischen Kriegers. Marcus Julius Severus hat jetzt keine andere Wahl als Armin die Freiheit zu schenken, um seine Tochter aus der Geiselhaft frei zu bekommen. Nach einem schweren Abschied von Lavinia kehrt Armin zu seinem Volk und seiner Familie zurück.  
 Spannend und in einer altersgemäßen Sprache wird diese Geschichte der Freundschaft zweier junger Menschen, die beide Die Freiheit und Gerechtigkeit lieben, geschildert. Lavinia und Armin halten den Herrschern den Spiegel vor. Sie zeigen, dass sie am Ende trotz oder gerade wegen ihrer Jugend die Kraft besitzen, die entscheidende Schlacht zu gewinnen.  
 Was stellenweise grausam klingt, verliert durch die märchenhafte Erzählweise an Härte.